

Schritt 2: Bildung von Energiekennzahlen

Zur Bewertung der Energieeffizienz werden Kennzahlen gebildet:

- Stromverbrauch pro Praxisfläche (kWh/m²),
- Stromverbrauch pro Patientenkontakt (kWh),
- Wärmeverbrauch pro Praxisfläche (kWh/m²),
- Energiekosten pro Praxisfläche (€/m²)
- Energiekosten pro Patientenkontakt (€)

Schritt 3: Verbrauchsanalyse

Im dritten Schritt erfolgt ein systematischer Durchgang durch sämtliche Praxisräume. Dabei werden die vorhandenen elektrischen Geräte und Verbraucher erfasst und hinsichtlich ihrer Nutzung betrachtet.

Für die einzelnen Geräte werden insbesondere Leistung, Anzahl, typische Betriebszeiten, sowie Nennleistungsfaktoren abgeschätzt, um den Stromverbrauch der jeweiligen Verbrauchergruppen näherungsweise bestimmen zu können.

Dadurch können insbesondere sogenannte „Energiefresser“ und „Dauerläufer“ identifiziert werden. Die strukturierte Verbrauchsanalyse ermöglicht es somit, gezielt Maßnahmen mit hohem Einsparpotenzial abzuleiten.

Schritt 4: Ableitung von Maßnahmen

Aus den Ergebnissen können konkrete Maßnahmen abgeleitet werden. Dazu gehören beispielsweise:

- Umrüstung auf LED-Beleuchtung,
- Reduzierung von Standby-Verbräuchen,
- Optimierung von Betriebszeiten,
- effizientere Nutzung von Kühl- und IT-Systemen,
- Optimierung von Raumtemperaturen,
- Sensibilisierung des Praxisteams,
- Prüfung von Energietarifen der Praxis.

Lösung

Im Rahmen des Projekts wurde ein prototypisches XLS-Tool entwickelt, mit dem Hausarztpraxen eigenständig erste Energieanalysen durchführen können. Das Tool ermöglicht:

- die einfache Eingabe von Verbrauchs- und Kostendaten,
- die Erfassung einzelner Verbraucher und Betriebsstunden,
- die automatische Berechnung von Energiekennzahlen,
- die Identifikation der größten Stromverbraucher,
- die Einordnung der Praxis anhand typischer Benchmarks,

Das Tool verfolgt bewusst einen niedrigschwelligen Ansatz: Mit wenigen verfügbaren Praxisdaten soll innerhalb kurzer Zeit eine erste Orientierung ermöglicht werden.

Fazit

Der entwickelte Selbstcheck bietet Hausarztpraxen einen pragmatischen Einstieg in das Thema Energieeffizienz. Durch die Kombination aus einfachen Kennzahlen und Verbrauchsanalysen können bereits mit geringem Aufwand erste Einsparpotenziale sichtbar gemacht werden. Das Projekt zeigt zugleich, dass digitale Werkzeuge einen wichtigen Beitrag leisten können, um kleine und mittlere Arztpraxen beim Thema Nachhaltigkeit und Energieeffizienz praxisnah zu unterstützen. Das Konzept ist grundsätzlich auf weitere Hausarztpraxen sowie andere kleinere Gesundheitseinrichtungen übertragbar.

Ansprechpartnerin

Nicola Kimiaie

*Hochschule für angewandte
Wissenschaften Ansbach*

nicola.kimiaie@hs-ansbach.de

Impressum

Mittelstand-Digital Zentrum Franken
Rettistraße 56
91522 Ansbach

www.digitalzentrum-franken.de